



Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe

Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten: Erfahrungen mit innovativen Versorgungsmodellen

Anke Richter-Scheer
Stv. Vorstandsvorsitzende

Innovationen

Zentrales gesundheitspolitisches Förderinstrument



**WAS SIND
Innovationsfondsprojekte?**

- jährlich **200 Mio. €** Fördermittel (ab 2026 **100 Mio. €**)
- Zielsetzung **neue Konzepte für die Versorgung** zu erproben oder **Versorgungsforschung** zu betreiben und
- bei Erfolg in die **Regelversorgung** zu überführen

Regelmäßige Förderbekanntmachungen für Neue Versorgungsformen und Versorgungsforschung

PROJEKTE im Bereich Versorgungsforschung



PROJEKTE im Bereich neue Versorgungsformen



Zeitintensive Antragsverfahren



Projektbeteiligungen „Neue Versorgungsformen“

AdAM	Anwendung digital-gestütztes Arzneimitteltherapie- und Versorgungs-Management
ALIVE	Altersspezifische Impfinanspruchnahme Verbessern
ElektRA	Elektive Förderung Rationaler Antibiotikatherapie
eliPfad	Personalisierter, interdisziplinärer Patientenpfad zur sektorenübergreifenden Versorgung multimorbider Patienten mit telemedizinischem Monitoring
eRIKA	eRezept als Element interprofessioneller Versorgungspfade für kontinuierliche AMTS
RESIST	Resistenzvermeidung durch adäquaten Antibiotika Einsatz bei akuten Atemwegserkrankungen
RubiN	Regional ununterbrochen betreut im Netz
SALUS	Selbsttonometrie und Datentransfer bei Glaukompatienten zur Verbesserung der Versorgungssituation
SLEEP WELL	Digital unterstützte Schlafmedizin – Entwicklung optimierter Patientenwege bei obstruktiver Schlapapnoe
STROKE OWL	Sektorübergreifend organisierte Versorgung komplexer chronischer Erkrankungen: Schlaganfall-Lotsen in Ostwestfalen-Lippe
PAAM	Physician Assistants in der Allgemeinmedizin

11

Projekte

Projektbeteiligungen „Versorgungsforschung“

ACD	Accountable Care in Deutschland - Verbesserung der Patientenversorgung durch Vernetzung von Leistungserbringern und informierten Dialog
ADAPT-HEAT	Hitzesensible Medikationsanpassung
ATP Arztnetze	Arbeitsteilung und Performance empirischer und organisierter Netzwerke im ambulanten Sektor in DeutschlandCIRSforte
CIRSforte	Projekt zur Fortentwicklung von Fehlerberichts- und Lernsystemen (CIRS) für die ambulante Versorgung zu einem implementierungsreifen System
DEMAND	Implementierung einer standardisierten Erst einschätzung als Basis eines Demand Managements in der ambulanten Notfallversorgung
IndiQ	Entwicklung eines Tools zur Messung von Indikationsqualität in Routinedaten und Identifikation von Handlungsbedarfen und -strategien
PräVi	Präferenzgerechter Einsatz von Videosprechstunden in ländlichen und städtischen Regionen
KOMMVZ-INNO	<i>Medizinische Versorgungszentren in kommunaler Trägerschaft: Etablierungsbedingungen und Innovationspotenziale (ab 2025)</i>
Positive Health	<i>Entwicklung und Erprobung der regionalen gesundheitsfördernden hausärztlichen Intervention (ab 2025)</i>
ePa4all	<i>ePa für alle (ab 2025)</i>

10

Projekte

rund **2.600**

beteiligte Ärztinnen
und Ärzte in WL

21

Beteiligungen der KVWL
an Innovationsfondsprojekten

3

Auszeichnungen mit dem
MSD Gesundheitspreis 2023
und 2024*

* MSD Gesundheitspreis (AdAM / SLEEP WELL) und Deutscher Preis für Patientensicherheit des Aktionsbündnisses für Patientensicherheit (AdAM)

rund **4.400**

eingeschriebene
Patientinnen und Patienten

10 Mio.€

an Honoraren für niedergelassene
Ärztinnen und Ärzte

5

Selektivverträge

5

Beteiligungen von Netzen an
Innovationsfondsprojekten

1

Anschlussvertrag

6

Empfehlungen zur Überführung
in die Regelversorgung





Focus
auf das, was wichtig ist.
Das Kerngeschäft -
die **MEDIZIN!**



Innovationsfondsprojekt

eine mögliche Lösung:

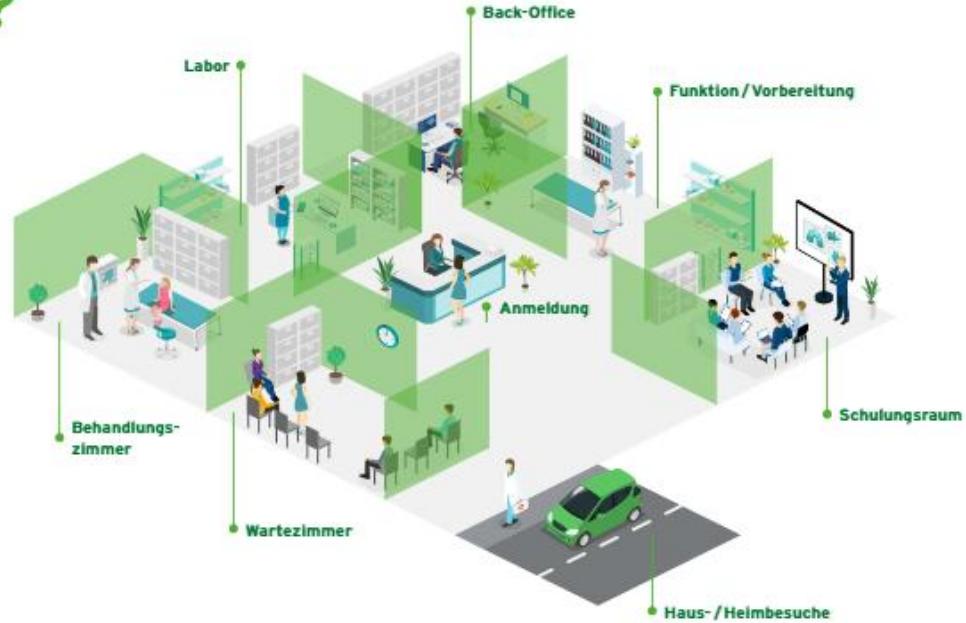
unterstützende Berufe in die Arztpraxis holen und den Arzt/die Ärztin entlasten, um wieder mehr Zeit für Medizin zu haben

„Nebenschauplatz“:
Idee der KVWL: Teampraxiskompass (welche Berufe könnten das sein?)



Unterstützung gesucht?

Am Modell der Teampraxis führt kein Weg mehr vorbei - für die bestmögliche Patientenversorgung, Tag für Tag. Die Berufsfelder in der ambulanten Versorgung sind vielfältig. Finden Sie die Unterstützung, die Sie weiterbringt!







Projektförderung durch den GBA: 6,75 Mio. Euro
Förderlaufzeit 01/2025 – 09/2028

Das Innovationsfondsprojekt „PAAM - Physician Assistants in der Allgemeinmedizin“ möchte in einer Studie überprüfen, ob und wie der akademisierte Gesundheitsberuf des Physician Assistant (PA) im Rahmen der Delegation und Kooperation ärztliche Aufgaben übernehmen kann, um Ärzte zu entlasten, Patienten eigenständig zu behandeln und somit einen Beitrag zur zukünftigen Versorgung der Bevölkerung zu leisten.

Die Zusammenarbeit von Ärzten mit anderen akademisierten Gesundheitsberufen soll dabei Teil der Lösung sein, den wachsenden medizinischen Bedarf der Bevölkerung bei rückläufiger Arztdichte zu gewährleisten, gerade in ländlichen und strukturschwachen Regionen. Im Erfolgsfall zeigt die neue Versorgungsform, wie etablierte Aufgabenteilungen und Rollenverständnisse durch die Integration von PA in Richtung interprofessioneller und kooperativer Teampraxen umgestaltet werden können.



Beispiel: DIHVA in Etteln



German Medical Award 2023 für Innovationsprojekt DIHVA

20.11.2023 - Gemeinsam mit regionalen und internationalen Partnern gewinnt das Berliner E-Health Unternehmen Samedi mit dem Projekt „DIHVA“ den diesjährigen German Medical Award (GMA) in der Kategorie „Digitale Medizin“.



Projektleiter Alexander R. Baasner, Director Medical Operations Samedi GmbH und Stefan Spieren, Inhaber der Arztpraxis Spieren & Kollegen (außen) bei der Verleihung des German Medical Awards 2023 mit Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (Mitte). Foto: Samedi



Schwierigkeiten beim Innovationsfonds:

- Hohe Bürokratie in der Antragstellung
- Lange Laufzeit
- Komplexe Antragsstellung mit vielen Partner
- Begrenzte Fördermittel
- Themenschwerpunkte

Kommunen/Städte/Kreise und Innovationsfonds?

Prominente Beispiele:

Projekt

OBERBERG_FAIRsorgt – „Intersektoral vernetzte Betreuung Pflegebedürftiger im Oberbergischen Kreis“

ESEG – „Erkennung und Steuerung Epidemischer Gefahrenlagen“

Konsortialführung durch Stadt/Kreis/Kommune

Oberbergischer Kreis (Landkreis) ist benannt in der Projektbeschreibung als zentraler Akteur.

Gesundheitsamt Frankfurt (Stadt Frankfurt am Main) als Konsortialführung.

Bundesland/Region

Nordrhein-Westfalen

Hessen

Andere Fördertöpfe könnten sein:

- BMG – Bundesministerium für Gesundheit zusammen mit dem DLR Projektträger e.V.:
- KFW - Finanzierung für öffentliche Einrichtungen
- EU-Förderprogramm LEADER
- MSD-Gesundheitspreis
- BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Nationale Kontaktstelle EU4Health

und weitere <https://www.foerderdatenbank.de/>

Sonderförderprogramme der KVWL



Sonderförderprogramm
im Kreis Herford

„Mit Praxis zur Praxis“: ein Förderprogramm, das überzeugt

Wertvolle Unterstützung für zukünftige
Hausärzte



© Patrick Albrecht (Kreis Herford)

Nachwuchs-Programm für die Stärkung der ärztlichen Versorgung im Kreis
Herford „Das Hausarzt- und Kinderarzt-Programm: Mit Praxis zur Praxis“.



Sonderförderprogramm: „Mit Praxis zur Praxis im Kreis Herford“

- Wer?** Ärztinnen oder Ärzte, die noch nicht (oder aktuell mind. 3 Jahre durchgehend nicht) ambulant in Westfalen-Lippe tätig waren
- Was?** Bis zu zwei Hausarzt- oder Kinderarztpaxen kennenlernen. Einblick in die ambulante haus- bzw. kinderärztliche Versorgung
- Ziel?** Praxisübernahme, Kooperation oder Anstellung

Überblick

- Beginn: 01.04.2022 | Dauer: 9 Monate | Umfang: Vollzeit
- Bruttogehalt 7.500,- € monatlich (weitere Zuschüsse möglich)
- Teilnahmevoraussetzungen:
abgeschlossene Facharztausbildung Allgemeinmedizin, Innere Medizin o. Kinder- u. Jugendheilkunde | Arztregistereintragung | Lebensalter maximal 55 Jahre

Sonderförderprogramm
in Gelsenkirchen



**PRAXIS?
DURCH-
STARTEN!**

Nachwuchsprojekt mit
der Stadt Gelsenkirchen

PRAXISSTART 

KWL
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Aufzeigen, wie attraktiv die Niederlassung ist!
Das Ziel: die nachhaltige Stärkung der hausärztlichen Versorgung in Gelsenkirchen.



Sonderförderprogramm: „Praxis? Durchstarten!“ mit der Stadt Gelsenkirchen

Wer? Fünf Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin, die bislang noch nicht hausärztlich in Westfalen-Lippe tätig waren

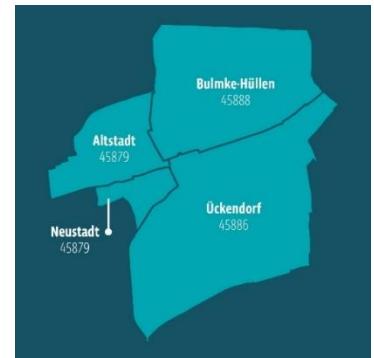
Was? 6 Monate eine Hausarztpraxis kennenlernen. Einblick in die ambulante hausärztliche Versorgung

Wo? Quartiere/ Stadtteile: Bulmke-Hüllen, Neustadt, Altstadt und Ückendorf

Ziel? Praxisübernahme oder Kooperation

Überblick

- Beginn: 01.07.2025 | Dauer: 6 Monate | Umfang: Vollzeit
- Eine Hausarztpraxis kennenlernen
- Bruttogehalt 5.800,- € monatlich durch die KVWL und 1.200,- € durch die Stadt GE
- Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossene Facharztausbildung (hausärztlich) | Arztregistereintragung | Lebensalter maximal 55 Jahre



Sonderförderprogramm
im Hochsauerlandkreis



**Land in
Sicht - Ärzte
für morgen**

Nachwuchsprojekt mit
dem Hochsauerlandkreis

PRAXISSTART 

KVWL
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Die KVWL und der Hochsauerlandkreis (HSK) haben das gemeinsame Förderprogramm „Land in Sicht – Ärzte für morgen“ für hausärztlichen und kinderärztlichen Nachwuchs ins Leben gerufen – mit dem Ziel Nachwuchs für ländliche Städte und Kommunen zu gewinnen und die ambulante Versorgung zu stärken. Das Fördergebiet umfasst alle kreisangehörigen Kommunen mit Ausnahme der Stadt Arnsberg.



Sonderförderprogramm im HSK: „Land in Sicht – Ärzte für morgen“

- Wer?** Ärztinnen u. Ärzte, die noch nicht (oder aktuell mind. 3 Jahre durchgehend nicht) ambulant in Westfalen-Lippe tätig waren
- Was?** 6 bis max. 9 Monate entweder eine Hausarzt- oder Kinderarztpraxis kennenlernen. Einblick in die ambulante Versorgung
- Wo?** Bestwig, Brilon, Eslohe, Hallenberg, Marsberg, Meschede, Medebach, Schmallenberg, Sundern, Winterberg, Olsberg
- Ziel?** Praxisübernahme, Kooperation oder Anstellung

Überblick:

- Beginn des Projektes: 01.10.2025 bis vsl. 31.03.2027 | Dauer: 6 bis max. 9 Monate | Umfang: Vollzeit (Teilzeit in Einzelfällen möglich)
- Bruttogehalt 7.500,- € monatlich (bei einer Vollzeittätigkeit); Lohnnebenkosten werden von den Kommunen übernommen

Teilnahmevoraussetzungen:

Abgeschlossene Facharztausbildung (hausärztlich oder kinderärztlich) | Arztregistereintragung |
Lebensalter maximal 55 Jahre

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

